

# Block A und C - INFO

Ausgabe 1

Redaktion: Josef MAYER jun.

Juli 1994

Sehr geehrte Wohnungseigentümer !

Um Sie bei Bedarf mit aktuellen Informationen versorgen zu können, werde ich in unregelmäßigen Abständen wieder Hausmitteilungen in Zeitungsform erstellen. Ich hoffe, damit Informationsdefizite beseitigen und so zur Vermeidung von Problemen beitragen zu können.

Ihr Josef Mayer jun.

## WER VERSAUT UNSEREN MÜLL ?

Frei nach dem Motto der unlängst durchgeführten Kampagne der EBS könnte man diese Frage auch bei uns stellen. Bei der Beantwortung helfen oft Kuverts mit Name und Anschrift, die dem Müll beigelegt werden. Neu ist jedoch, daß freundlicherweise auch Fotos beigelegt werden. Ein solches finden Sie anschließend wiedergegeben:

Dieses Foto fand sich in einem fest verschlossenen, unter anderem mit Dosen und Glas gefüllten Müllsack im Restmüll.

Nicht nur, daß ein verschlossener Sack nicht komprimierbar ist und daher mehr Platz verbraucht als loser Müll, haben Glas und Dosen in unseren Containern überhaupt nichts zu suchen. Auch Getränkepackungen und Essensreste, welche öfters im Restmüll zu finden sind, haben dort nichts zu suchen !

Da alle Bitten, der Mülltrennung mehr Aufmerksamkeit zu schenken, von einer Minderheit hartnäckig ignoriert werden, wird letztmalig und eindringlich darauf hingewiesen, daß es sich dabei um eine gesetzliche Verpflichtung handelt.

Sollte das fortgesetzte Ignorieren der bestehenden Verordnungen und Gesetze dazu führen, daß ein Container einmal nicht entleert wird, sind jene, die glauben, die Mülltrennung gehe sie nichts an, dann gerne eingeladen, diesen Container händisch auszuräumen - eine Tätigkeit, die sonst von unterbezahlten Hilfskräften bei den diversen Müllverarbeitern besorgt werden muß, damit sich einige wenige die Finger nicht schmutzig machen müssen.

Auch in der Hausgemeinschaft bemühen sich einzelne in dankenswerter Weise, die Bio-Container sauber zu halten. Diese bestimmt nicht angenehme Tätigkeit wird von all jenen erschwert, die es nicht der Mühe wert finden, wenigstens in den Sommermonaten den Biomüll mit der bereitgestellten Holzrasche abzudecken. Nur damit kann die Entwicklung von Maden verhindert werden. Auch sollte der private Biokübel so aufbewahrt werden, daß Insekten nicht in ihn eindringen können.

Für alle, die es bisher noch nicht gewußt haben: die Gemeindeverwaltung verfügt über einen Schlüssel zum Müllhaus, um die Mülltrennung überwachen zu können.

Fragen zur Mülltrennung beantworten:

Gemeindeamt Maria Anzbach: Telefon 52481-0  
Gemeindeverband St. Pölten: 02742/52551-249

Weiters hängt im Müllhaus eine Broschüre mit Hinweisen zur Mülltrennung (sofern diese nicht wieder mutwillig abgerissen wird).

